



Nelson Piquet Jr. & Mitch Evans bei Jaguar in der Formel-E
(Seite 2)



Jaguar E-PACE – Chris Labrooy
(Seite 4)



Jaguar XE, XF, F-PACE „Ingenium Edition“
(Seite 6)



Geschwindigkeits-Weltrekord
(Seite 7)

JDOST-Termine:

21.10.2017
JDOST Clubfahrt
zur Classic Expo in Salzburg

16.11.2017
JDOST Clubabend

18./19.11.2017
JDOST Martini Ganslevent

09.12.2017
JDOST Weihnachtsfeier

Inhalt:

Zeitgenössischer Bericht:

Jaguar FT Coupé – Bertone's Alternative zum E-Type
Seite 9

JDOST – Events und Sponsoren
Seite 11

Nelson Piquet Jr. & Mitch Evans - Jaguar-Piloten der neuen Formel E-Saison



Panasonic Jaguar Racing verpflichtet Nelson Piquet Jr. (Gesamtsieger der ersten Formel E-Saison) als neuen Piloten für die vierte Saison der FIA Formel E. Weiters gehen Mitch Evans und Reservefahrer Ho-Pin Tung in ihr zweites Jahr mit Jaguar. Elektrisch angetriebener I-TYPE 2 im neuen dynamischen Farbdesign am Sitz des Jaguar Design Centers in Whitley/Coventry enthüllt. Panasonic Jaguar Racing begrüßt GKN und Viessmann als neue Technologiepartner



Motorsport ist einfach inspirierend und ich freue mich auf die Zusammenarbeit.“

Mitch Evans (23): *„Es ist phantastisch für mich, mit Panasonic Jaguar Racing in mein zweites Formel E-Jahr zu gehen. Als Team bewegen wir uns in die richtige Richtung und ich kann den Saisonauftakt in Hongkong kaum erwarten.“*



Nelson Piquet Jr., Sieger der ersten Formel E-Saison 2014/15, ist neuer Pilot des Panasonic Jaguar Racing Teams. Das gab Jaguar heute im Jaguar Design Center in Whitley bekannt. Der Sohn der brasilianischen Formel 1-Legende Nelson Piquet bildet zusammen mit dem ins zweite Jahr mit Jaguar gehenden Neuseeländer Mitch Evans die Stammfahrerpaarung; als Reservepilot ist weiterhin der in den Niederlanden geborene Chinese Ho-Pin Tung genannt. Die Verpflichtung von Nelson Piquet Jr. stärkt die Position des Teams im Vorfeld der vierten Formel E-Saison, die schon im nächsten Monat in Valencia mit den ersten offiziellen Testfahrten beginnt.

Nelson Piquet Jr. (32) sagte: *„Es ist eine große Ehre, für Panasonic Jaguar Racing zu starten. Jaguar hat eine lange Tradition im Motorsport, und ich steige zu einer sehr spannenden Zeit ins Team ein. Das Engagement von Jaguar für den elektrischen*

Die Bekanntgabe der neuen Fahrerpaarung erfolgte im Rahmen eines exklusiven RE:CHARGE Events. Reservefahrer Ho-Pin Tung (34), im Juni Zweiter bei den 24 Stunden von Le Mans und Sieger der LMP2-Klasse, enthüllte zusammen mit Amanda Stretton und George Lamb den Jaguar I-TYPE 2. Das Fahrzeug glänzt in einem neuen dynamischen Farbdesign und verbirgt unter seiner Karosserie eine ganze Reihe technologischer Upgrades. Mit dem I-TYPE 2 läutet Jaguar Panasonic Racing somit den zweiten

Entwicklungszyklus seines Formel E Engagements ein und fährt unter dem Motto #RaceToInnovate in seine zweite Formel E-Saison.



Die Enthüllung des Jaguar I-TYPE 2 erfolgte nur neun Tage nach der Vorstellung der Jaguar I-PACE eTrophy – der weltweit ersten Elektrorennwagenserie auf Basis von Serienfahrzeugen. Der neue Markenpokal wird im Rahmenprogramm der fünften Formel E- Saison (2018/19) laufen und die Markteinführung der Serienversion des Jaguar I-PACE flankieren. Die neue Marken-Rennserie unterstreicht das langfristige

Bekenntnis von Jaguar zur Weiterentwicklung batterieelektrisch angetriebener Premiummodelle.

Neben GKN begrüßt das Team nun zusätzlich Viessmann als neuen offiziellen Technikpartner für die vierte Saison der Formel E. Das im hessischen Allendorf (Eder) ansässige Unternehmen ist ein international führender Hersteller von Heiz-, Industrie- und Kühlsystemen und wird die Performance des Jaguar I-TYPE 2 Renner zusätzlich steigern.

James Barclay, Teamchef, Panasonic Jaguar Racing: *„Wir freuen uns sehr, GKN und Viessmann in der Panasonic Jaguar Racing Familie willkommen zu heißen. Zur Optimierung der Performance benötigen wir die besten Partner und sowohl GKN wie Viessman gehören in ihren jeweiligen Tätigkeitsfeldern zu den führenden Unternehmen.“*

Weiter sagte Barclay: *„Wir sind begeistert, Nelson für die vierte Saison bei uns an Bord zu haben. Mitch gehörte mit einigen großartigen Qualifying- und Rennergebnissen zu den besten ‚Rookies‘ der vergangenen Saison. Mit unserer neuen Fahrerpaarung wollen wir ein starker Herausforderer sein und regelmäßig um Punkteränge kämpfen. Wir haben in unserer ersten Saison sehr viel gelernt und die Mannschaft hat in der Zwischensaison extrem hart am Design und der Weiterentwicklung des Autos gearbeitet.“*

Craig Wilson, Renndirektor, Panasonic Jaguar Racing, sagte: *„Wir wussten, dass es in unserer ersten Saison viel zu lernen gibt. Die Erfahrungen und gesammelten Informationen und Daten waren bei der Entwicklung des Jaguar I-TYPE 2 extrem nützlich. So konnten wir das Gewicht, die Balance und die Effizienz verbessern. Auch personell haben wir einige Veränderungen vorgenommen. Eine davon betrifft die Ernennung von Phil Charles zum ‚Racing Technical Manager‘. Wir freuen uns nun schon alle auf die kommenden Testfahrten in Valencia, wo wir unsere Fortschritte im Vergleich zur Konkurrenz erstmals messen werden können. Ehe es dann am 2./3. Dezember in Hongkong erstmals ernst wird.“*

©JDOST – Oktober 2017 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

Jaguar E-PACE als Hauptdarsteller des „Digital-Artist“- Chris Labrooy



Der britische ‚Digital-Artist‘ Chris Labrooy interpretiert den neuen Jaguar E-PACE in einer am Computer generierten 3D-Bilder Serie. Vom spielerischen Charakter des neuen kompakten Jaguar Premium-SUV inspirierte Installationen. Surrealistisch anmutende Szenen spielen in urbanen Locations, darunter Detroit, wo Jaguar den E-PACE für Nordamerika präsentierte.

In seiner neuesten Bilderserie lässt der britische Digitalkünstler Chris Labrooy den neuen kompakten Premium-SUV auf surrealistische und zugleich kreativ-spielerische Weise durch den Großstadtschungel fahren. Die „Transposition“-Serie aus am Computer generierten Bildern entstand in Zusammenarbeit mit dem Jaguar Design-Team unter der Leitung von Ian Callum. Inspirationen für die unter anderem in der amerikanischen Autohauptstadt Detroit angesiedelten 3D-Motive bezog Labrooy unter anderem aus der 15 Meter weiten Fassrolle, die dem E-PACE im Rahmen seiner Weltpremiere im Juli einen Eintrag ins Guinness Buch der Weltrekorde einbrachte.



Chris Labrooy, der in früheren Werken u.a. rosafarbene Sportwagen wie einen Schwarm Fische im Netz einfing oder in Massen in einem Swimmingpool baden ließ, ist ein Meister der Manipulation. Re-interpretierte Realitäten sind sein Spielfeld. So auch in der neuen „Transposition“-Serie, die Jaguar im Rahmen der Nordamerika-Premiere des E-PACE veröffentlicht hat. Auf einer Installation greift ein Roboterarm ein Auto am Dach, auf einem anderen

Motiv balanciert ein E-PACE geschickt auf Kristallkugeln und auf einem weiteren rollen überdimensionale Modelle durch eine Miniatur-Stadt.

„In der ‚Transposition‘-Serie geht es darum, die uns umgebende materielle Welt und Kultur auf neue und unerwartete Weise zu ordnen“, beschreibt Labrooy seinen – die Sehgewohnheiten irritierenden – Bilderzyklus. *„Der E-PACE wird in seinem natürlichen Umfeld gezeigt, jedoch verschiedenen Objekten gegenübergestellt und in surreale Szenarien hineinversetzt.“*

Um den Charakter des kompakten Premium-SUV auf augenzwinkernde Weise zu visualisieren, arbeitete der Absolvent des Londoner Royal College of Art eng mit dem Jaguar-Designteam unter Leitung von Ian Callum zusammen.

„Nur in Zusammenarbeit mit einem wirklich in die Zukunft denkenden Team konnte diese Kooperation gelingen“, betont Labrooy. *„Erst das tiefe Verständnis für die DNA des E-PACE half mir, die für die neue Bilder-Serie nötige Kreativität freizusetzen.“*

Neuer Kurzfilm enthüllt versteckte E-PACE-Designhighlights

Jaguar hat darüber hinaus einen neuen Kurzfilm gedreht, in dem Ian Callum über Wissenswertes der Designentwicklung und über versteckte Details des neuen E-PACE spricht. Laut Callum bestimmten zwei Kernthemen die Arbeit seines Teams: Der kompakte Premium-SUV sollte „Charakter“ besitzen und „Sinn für Spaß“ haben. Wie das gelang, und inwieweit auch die Rennsportgeschichte von Jaguar dabei Pate stand, zeigt

der unter <https://www.youtube.com/watch?v=DAAB8D-uxol&feature=youtu.be> abrufbare Film.

„Kompakte SUV müssen intelligente Antworten und Lösungen auf die Herausforderungen des täglichen Lebens geben. Ich denke, dass unsere Kombination aus puristischem Design und funktionaler Integrität eine perfekte Lösung bietet. Der E-PACE besitzt Charakter – ein Jaguar für jeden Tag und das in einem Paket, das so bereichernd wie praktikabel ist.“, so Ian Callum, Designdirektor, Jaguar



Der Jaguar E-PACE verfügt über eine Reihe subtiler Details:

- **Rennstrecken-Schikane** – die Linienführung einer Schikane spiegeln Elemente im Interieur und Exterieur wider, darunter im Bereich des

Armaturenbretts und bei der Lichtsignatur der Rückleuchten.

- **Leica Kamera** – Bei den drei intuitiv zu bedienenden Drehreglern für Heizungs- und Lüftungsfunktionen ließen sich die Designer von den präzisen Einstellringen einer klassischen Leica-Kamera inspirieren.
- **Wildlife** – Ein Lächeln ins Gesicht der E-PACE-Kunden soll ein „schleichender“ Jaguar zaubern, der als schwarzes Motiv am unteren Rand der Windschutzscheibe auf der Beifahrerseite zu sehen ist. Die so genannten „Puddle Lights“, am Fuß der Rückspiegel integrierte Lampen zur Ausleuchtung des Bodens, projizieren zwei Raubkatzen auf den Asphalt – eine Jaguar-Mutter und ihr hinterher trotzendes Junges.

Der neue Jaguar E-PACE feierte am 13. Juli 2017 im Londoner ExCeL seine Weltpremiere. Dabei schraubte sich der E-PACE mit einer 15 Meter weiten Flugrolle ins Guinness Buch der Weltrekorde. Als Vorbild diente Jaguar ein legendärer Autostunt der Filmgeschichte, gezeigt 1974 im 007-Film „Der Mann mit dem Goldenen Colt“ mit Roger Moore als James Bond.

Ab 37.000,- Euronen ist der E-PACE bei den Händlern bereits orderbar.

©JDOST – Oktober 2017 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

Jaguar XE, XF und F-PACE in limitierter „Ingenium Edition“

„Ingenium Edition“ – unter diesem Namen bietet Jaguar ab sofort allen Interessenten für einen Jaguar XE, XF oder F-PACE eine preislich attraktive Sonderedition auf Basis der R-Sport-Modelle an. Kombination von 180 PS starken Ingenium Diesel und Achtstufen-Automatikgetriebe. Zusätzlich zur umfangreichen Serienausstattung zahlreiche weitere attraktive und sonst aufpreispflichtige Ausstattungsdetails. Neben dem schon bald sehr segensreich werdenden Winter-Paket zählen das Parkhilfe-Paket (XE, XF), das 12,3" HD Instrumentendisplay, das Meridian Premium-Klangsystem mit 380 Watt, InControl Apps, das SSD-Festplatten-Navigationssystem, Wi-Fi Hotspot, 18 und 19 Zoll große Leichtmetallfelgen und leuchtstärkere Bi-Xenon-beziehungsweise LED-Scheinwerfer zu den begehrtesten Zutaten. Die limitierte „Ingenium Edition“ des XE, XF und des F-PACE ist ab sofort bestellbar.



Die Tage werden kürzer und die Straßen rutschiger: Da helfen die Bi-Xenon-Scheinwerfer mit LED-Tagfahrlicht für die XE Ingenium-Edition und LED-Scheinwerfer samt adaptivem Kurven-, Abbiege- und intelligentem Fernlicht für den XF und den F-PACE ebenso beim sicheren Fortkommen wie das serienmäßige Winter-Paket. Letzteres trotz mit beheizbarer Frontscheibe und beheizbaren Scheibenwaschdüsen dem Frost am Morgen, wärmt sowohl die vorderen wie auch die im Fond sitzenden Passagiere sowie zusätzlich auch noch den mit Soft-Grain-Leder bezogenen Kranz des Multifunktions-Lenkrads.

Optisch gewinnt das Trio auf Basis der serienmäßig bereits dynamisch eingekleideten R-Sport Modelle durch das Black-Pack, eine Metallic-Lackierung und 18 (XE und XF) sowie 19 Zoll (F-PACE) große Leichtmetallfelgen zusätzlich an Ausstrahlungskraft.

Aber auch praktische Details gehören zum lukrativen Herbst-Angebot: Die Rückfahrkamera erleichtert das Rangieren in engen Parklücken, während eine im Verhältnis 40:20:40 getrennt umklappbare Rückbank die Variabilität steigert. Beim XE und F-PACE sind, anders als im regulären R-Sport-Modell, Fahrer- und

Beifahrersitz nun zehnfach verstellbar; bei allen drei „Ingenium Edition“ Modellen sind die Sportsitze zugleich mit genarbttem Leder überzogen.

Die im Preis inkludierten Pakete Touch Pro und Connect Pro steigern das Infotainment-Niveau weiter. Mit Touch Pro erhalten Kunden neben einem Meridian 380 Watt-Premium-Klangsystem das digitale HD-TFT-Instrumentendisplay der Größe 12,3" und das SSD-Festplatten-Navigationssystem. Das Connect Pro Paket eröffnet Verkehrsinformationen in Echtzeit. Mit InControl Apps stehen eine Reihe interaktiver Apps zur Verfügung, mit denen unter anderem die Nutzung von Streaming-Inhalten sowie von cloud- und standortbasierten Services ermöglicht wird.

Über die Funktion InControl Remote ist es möglich, unabhängig vom aktuellen Aufenthaltsort per Smartphone den Füllzustand des Tanks abzufragen. Oder zu prüfen, ob die Türen und Fenster geschlossen sind. Remote Premium kann aus der Ferne das Auto aufschließen oder verriegeln. Ebenso wird der Fahrer sofort verständigt, wenn die Alarmanlage schrillt. Und sollte er einmal vergessen, wo er seinen Jaguar geparkt hat, winkt Hilfe in Form einer Karte.

©JDOST – Oktober 2017 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

Jaguar und britischer Ski-Champion stellen Guinness-Weltrekord auf

Der neue Jaguar XF Sportbrake und der Abfahrtspezialist sowie mehrfache Olympiateilnehmer Graham Bell haben einen Guinness-Weltrekord im Skijöring aufgestellt. Auf dem Gelände des Jaguar Land Rover Wintertestcenters im schwedischen Arjeplog erreichte er auf Skiern eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 189,07 km/h. Bei Temperaturen von -28 °C kam nicht nur Bell an die Grenzen der physischen Belastung; auch für den Zugwagen Jaguar XF Sportbrake AWD 3.0 V6* war die Rekordfahrt ein echter Hätetest.



Graham Bell (51), zwischen 1984 und 1998 regelmäßig bei Winterolympiaden für Großbritannien am Start, sagte: „Ich bin wirklich sehr stolz auf diesen Guinness-Weltrekord. Er ist das Resultat einer echten Teamarbeit, bei der mich die Jaguar Ingenieure vom ersten bis zum letzten Schritt unterstützt haben. Der XF Sportbrake blieb während der ganzen Zeit sehr richtungsstabil und gab mir so das Vertrauen, diesen Rekord aufzustellen.“

Der XF Sportbrake erweist sich dank seiner hervorragenden Allround-Eigenschaften und der maximalen Anhängelast von bis zu zwei Tonnen nicht nur bei Rekordfahrten wie dieser als perfektes Zugfahrzeug. Sein intelligenter Allradantrieb sichert im Zusammenspiel mit den Regelsystemen Adaptive Surface Response (AdSR) und All Surface Progress Control (ASPC) auch auf lockerem und rutschigem Untergrund optimale Traktion. Der im Rekordwagen installierte 3,0-Liter-V6-Benziner* mit Kompressoraufladung leistet 280 kW (380 PS)* und beschleunigt den XF Sportbrake in nur 5,3 Sekunden von 0 auf 100 km/h*. So wurden mühelos jene

Geschwindigkeitsregionen erreicht, die Graham Bell für das Aufstellen dieses Rekords benötigte.

Nick Collins, Baureihenleiter, Jaguar XF, sagte: „Der XF Sportbrake baut auf der erfolgreichen XF Limousine auf und verfügt über die Allradtechnologien und die zum Großteil aus Aluminium bestehende Leichtbau-Architektur, die auch schon der Limousine zahlreiche Preise eingebracht haben. Dank seinem agilen Handling, verlässlicher Traktion und Richtungsstabilität auch bei hohen Geschwindigkeiten war er prädestiniert für diese Rekordfahrt.“

Eine Reihe von fortschrittlichen Fahrwerkssystemen heben den neuen Jaguar XF Sportbrake in den Status eines betont sportlichen Vertreters des Premium-Kombisegments. Mit der dynamischen Abstimmung der XF Limousine, ergänzt um adaptiv regelnde Technologien und weitere intelligente Funktionen, werden seine funktional-praktischen Stärken nur noch vom sportwagenartigen Handling und dem für Jaguar charakteristischen Fahrkomfort übertroffen. Zugleich bietet Jaguar für den XF Sportbrake auch Zubehörteile

für Abenteuer-Reisen an – darunter Halter für bis zu vier Paar Skier oder zwei Snowboards.



Im Revi Test Center von Arjeplog (Schweden) führt Jaguar Land Rover alle Extremkälte-Tests durch; zugleich befindet sich dort auch die Heimat der Jaguar Experience Ice Academy, die die heißkalte Erfahrung bietet, am Steuer aktueller Jaguar und Land Rover Modelle das Fahren auf Eis zu trainieren. Unter der Ägide erfahrener Instrukturen steigern die Teilnehmer somit ihr Fahrkönnen auf ein neues Niveau.

Jaguar hält noch zwei weitere Guinness-Weltrekorde: für die weiteste Flugrolle mit einem Großserienmodell (E-PACE, 2017) und den größten jemals im Auto durchfahrenen Looping (F-PACE, 2015).

©JDOST – Oktober 2017 by Andreas Icha; Fotos: Jaguar

Zeitgenössischer Bericht: Jaguar FT Coupé - Bertones Alternative zum komfortorientierten E-Type

Jaguar FT Coupé beim Automobilsalon in Genf

Anlässlich des Genfer Automobilsalons gab es auf dem Bertone-Stand ein im Vergleich zum hochgejubelten Lamborghini Miura auch ein elegantes Coupé mit Jaguar-Kühlergrill zu sehen, das viersitzige FT Coupé.

Marcello Gandini wird die schlichte Form zugeschrieben, deren auffallendstes Element der sehr grosse Glasanteil und entsprechend die tiefe Gürtellinie war.



Anlässlich der Präsentation am Genfer Automobilsalon 1966 notierte die Automobil Revue am 16. März 1966:

“Eine bemerkenswerte Neuheit zeigt Bertone in Form eines viersitzigen Coupes auf den mechanischen Aggregaten und der Bodenanlage des Jaguar S 3.8 Litre. Es weist ein ungewöhnlich gelungenes Gleichgewicht der Formen auf, das sich mit besonderer Helligkeit des Inneren verbindet. Die Initiative zu diesem Wagen ist auf den italienischen Jaguar-Importeur Ferruccio Tarchini zurückzuführen, was auch die Typenbezeichnung «Jaguar 3.8 FT - body by Bertone» erklärt.

Dabei soll es allerdings nicht bleiben. Als die Jaguar-Werke den Entwurf für diesen Wagen zu Gesicht bekamen, beschlossen sie, ihn in ihre Modellreihe aufzunehmen, was das beste Kompliment für die Arbeit Bertones darstellt. Dieser bereitet eine Serie von nicht weniger als 1000 Stück vor, und die ersten Exemplare sollen angeblich zu Beginn des kommenden Winters lieferbar sein und etwa 40'000 Franken kosten.

In technischer Beziehung entspricht der Bertone-Jaguar FT genau dem Typ S 3.8 Litre. Dagegen wurde die Ausstattung um eine Klimaanlage erweitert, welche als Kanalisation die Hohlräume der Karosserie verwendet; die Warmluft tritt durch Düsenöffnungen im Pavillon ins Wageninnere ein.”



Von 1000 auf 2

Man war offensichtlich optimistisch im Frühjahr 1966 und tatsächlich lieferte Jaguar dann auch sieben sogenannte CKD-Plattformen (CKD = “completely knocked down”) mit der Technik des Jaguar 420 Saloon nach Italien zu Bertone.

Neben dem Prototypen mit Chassis-Nr. IB 789 3 DN verliess aber nach heutigem Wissen nur ein weiterer Wagen mit der Chassis-Nummer A1F 25417 DN die Werkstätten von Bertone. Der zweite ursprünglich pastellgrün lackierte Wagen wurde nach Madrid ausgeliefert, blieb über viele Jahre unentdeckt und wurde 2012 durch das Auktionshaus Bonhams in Paris (für Euro 89'700 inkl. Aufpreis/Kommissionen) versteigert.

Das Genfer Ausstellungsfahrzeug aber blieb im Besitz der Familie Tarchini, wurde 1969 erstmals für den Strassenverkehr zugelassen und kommt nun erstmals auf den Markt anlässlich der Bonhams-Versteigerung in Zoute am 10. Oktober 2014.



Der unrestaurierte und aktuell nicht fahrbare Wagen wurde auf Euro 60'000 bis 80'000 eingeschätzt und dürfte wohl umfangreicher Restaurierungsarbeiten

bedürfen. Aber eine derartige Fürsorge ist angesichts der Seltenheit sicher auch angebracht.

Jaguar und Bertone

Für Bertone war die Arbeit mit Jaguar nichts Neues, hatte man doch bereits in den Fünfzigerjahren Karosserien für Fahrgestelle des Herstellers aus Coventry gebaut. Ein Beispiel dafür war der Jaguar XK 150 als Coupé mit interessanten Gestaltungsdetails.

Die angewandten Designelemente des FT-Coupés finden sich übrigens auch an späteren Entwürfen des Hauses Bertone wieder, z..B. am Fiat 125 Executive aus dem Jahr 1967, welcher ebenfalls über sehr grosse Glasflächen verfügte.

Was mit den unbenutzten sechs weiteren Chassis passierte, die keinen FT-Aufbau erhielten, ist ungeklärt.

Interessant ist sicher zu wissen, dass auch Pietro Frua auf dem Genfer Autosalon von 1966 einen Coupé-Entwurf auf der Basis des Jaguar Typ S 3.8 zeigte.

Auch unbekannt ist, warum das elegante Jaguar FT Coupé nicht in grösseren Stückzahlen gebaut werden konnte. Es wäre für komfortbewusste Käufer gewiss eine interessante Alternative zum Jaguar E-Type Coupé gewesen.

©JDOST – Oktober 2017 by Zwischengas.com (Text: Bruno von Rotz; Fotos: Zwischengas.com)



JDOST - Events

Clubabend im September 2017



Am 21. September trafen sich einige JDOST - Mitglieder/Freunde zum monatlichen CLUBABEND im Clublokal "Hotel Rest. Panoramaschenke" zum gemütlichen Gedankenaustausch ein, und genossen wieder einen sehr gemütlichen Clubabend.

Unsere Themen an diesem Abend waren u.a. der Rückblick auf die Vienna Classic Days 2017, das 2.Dartturnier, das Outdoor-Kartevent, die Clubpräsentation anlässlich Vienna ASCOT und die Einladung zur Herbst-/Schlussfahrt 2017, die Einladung zur Jubiläumsfeier 10 Jahre JDOST, die Einladung zum Beautyday inkl. Lichtschrankentraining, die Einladung zur gemeinsamen Clubausfahrt zur Classic Expo nach Salzburg sowie zahlreiche Presseinformationen von JLR und natürlich die Vorstellung der brandneuen Ausgabe unserer JDOST-Gazette Issue No.91 September 2017 durch Andreas Icha durfte nicht fehlen.

Der nächste Clubabend wird am 19. Oktperber wie gewohnt in der Panoramaschenke stattfinden.

©JDOST – September 2017 by Wolfgang Schöbel; Fotos: JDOST

JDOST Herbstausfahrt ‚Es ist Viertel Wein‘



Zur letzten Ausfahrt des Jahres treffen wir uns 10 km nördlich von Wien in Wolkersdorf, dem Tor zum schönen Weinviertel, im Hotel Klaus.



Gestärkt von einem reichlichen Frühstücksbuffet, und motiviert von wärmenden Sonnenstrahlen am Hotelparkplatz beginnen wir unsere Fahrt weiter in Richtung Norden hinauf ins tiefe Weinviertel. Über einsame Straßen in sanfter Hügellandschaft, vorbei an so manchen Windrädern, mäandert unser Konvoi dem ersten Ziel entgegen: Herrnbaumgarten, hinter Poysdorf nahe der tschechischen Grenze.



„Das verrückte Dorf“ oder ganz international Master`s Tree Garden nennt sich diese Gemeinde, die sich vornimmt, die Welt aus einem leicht schrägen Blickwinkel zu betrachten. Wir widmen uns dann auch gleich dem Herzstück des verrückten Dorfes, nämlich dem vom Verein zur Verwertung von Gedankenüberschüssen betriebenen Nonseum – einem mit sehr viel Liebe und Akribie betriebenen Museum, in dem nach eigener Angabe 487,3 grenzgeniale Erfindungen ausgestellt werden, die in Wahrheit niemand braucht.

Dort erfahren wir auch von einem vor ein paar Jahren durchgeführten 24 Stunden Weinbergschneckenrennen, und halten auf dem Weg zur Mittagslabe alle Augen offen, um nur ja keine der begehrten frei umherlaufenden nummerierten Siegerschnecken zu zertreten, die möglicherweise aus ihren Löchern über den Gehsteig krabbeln, um ihre Häuschen im beginnenden Regen zu säubern.



Endlich Essen! Das Heurigenbuffet bei einem der kreativen Köpfe hinter dem Nonseum, Friedl Umschaid, schmeckt exzellent; das dreidimensionale Tischtuch (6x verwenden und nur 1x waschen) bleibt uns allerdings verborgen.

Für alle Interessierten gibt es dann noch eine kleine Führung durch das gefühlt kilometerlange und den ganzen Ort aushöhlende Kellerlabyrinth.

Die 2. Etappe führt uns westwärts durch die herrliche, mittlerweile schon ziemlich nasse Landschaft. Aber wir reden uns ein, der Regen gehört dazu, denn woher sollen denn die begehrten Weinviertler Trauben ihren Saft sonst hernehmen?



Angekommen beim Schloss Mailberg verwöhnen wir uns im Schlossrestaurant dann je nach Gusto mit einem Heiß- oder Kaltgetränk, und wer mag, auch mit ein paar süßen Kalorien, denn bis zum wohlverdienten Abendessen dauert es ja noch ein bisschen.



Auf geht's in die letzte Runde, oder besser gesagt, an die letzte und mit 75 km längste Tagesetappe. Über den Mailberg, durch kleine Dörfer nach Stammersdorf zum dort ansässigen Hauptpostamt.

Wie der Name schon andeutet, wurde hier ein früheres Postamt in ein Lokal umgestaltet, um nun statt Briefe zu stempeln und Pakete zu schupfen, deftige Steaks und Burger zu regionalen Weinen zu kredenzen. So lassen wir bei einem netten Zusammensein den Abend aus- und die Gläser klingen.



Doch bevor die Kalorienaufnahme beginnt, spricht Wolfgang seine abschließenden Dankesworte und Eva präsentiert das zu Beginn angekündigte Ratespiel. Gefragt ist die Anzahl der Bildstöcke, die den Straßenrand der Route säumten. Die Schätzungen

liegen zwischen 7 und 133 Minibauwerken, wobei die Wahrheit weit diesseits der Mitte liegt - 33 Stück! And the winner is... Michael Brockmann. Er schrammt mit 37 Objekten nur haarscharf vorbei.



Recht herzlichen Dank, Andi und Eva, für die Organisation der sehr netten und ein bisschen verrückten Ausfahrt!

©JDOST – September 2017 by Daniela Pointecker; Fotos: JDOST

JDOST Beauty-Day und Lichtschranken-Training



Samstag, 30.09.2017 um 9 Uhr ist der Treffpunkt bei der Histo-Tech GmbH in Neunkirchen. Die Sonne strahlt und Stefan Deutsch von MTS Multi Technology Services GmbH erwartet uns. Ziel ist es, uns die Anwendung der Meguiar's- und MTS-Pflegeprodukte nahezubringen. Schwerpunkte sind: Lackpolitur und -Konservierung, Reifen- und Felgenpflege sowie Leder- und Kunststoffpflege im Innenraum. Ein Versuchsfahrzeug ist schnell gefunden und los geht's. Herr Stefan Deutsch lässt den Exzenter-Polierer über den Kofferraumdeckel tanzen und der dankt es mit Hochglanz. Das Ledergestühl jubiliert dank der professionellen Reinigung und der liebevollen Zuwendung mit Kokosduft-Lederbalsam. Viele Fragen werden gestellt und alle mit Bravour von Herrn Deutsch beantwortet. Nun ist allen Teilnehmern glasklar, womit Ihr historisches Juwel bestmöglich gereinigt und gepflegt werden will.



Mittagspause mit köstlichen, belegten Brötchen und süßem Plunder zum süßen Abschluss begleitet von Erfrischungsgetränken und rrrrröstfrischem Kaffee. Auf geht es zum Lichtschranken-Training nach Lichtenwörth zum dortigen Rübenplatz der örtlichen Genossenschaft.

Ein im Vergleich zum Vormittag etwas reduziertes Teilnehmerfeld freut sich, erstmals die für den Club angeschaffte Lichtschranken-Anlage zu testen. Ziel ist es einen abgesteckten Rundkurs in genau 15 Sekunden zu befahren. Zunächst wird eifrig trainiert und zum Abschluss folgt ein kleiner Wettbewerb. Zwei Runden gilt es zu absolvieren und die beiden Fehlzeiten werden addiert. Sieger mit einer Gesamtabweichung von 0,22 Sekunden wird Herr C. Höbrücker. Herzlichste Gratulation!



Der Tag klingt beim Heurigen in Tattendorf aus - mehr fröhlich als feucht, da alle mit dem Auto unterwegs sind!

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Stefan Deutsch für die sehr informative und kurzweilige Präsentation der Pflegeprodukte und an Herrn Markus Gräf, Chef von Histo-Tech, dass der Event in seinen Räumlichkeiten stattfinden durfte UND für sein Sponsoring von Kaffee, Getränke und Mehlspeisen.



Die Teilnehmer waren begeistert und freuen sich auf den nächsten Beauty Day und das nächste Lichtschranken-Training.

©JDOST – Oktober 2017 by Andreas Icha; Fotos: JDOST

JDOST - Sponsoren



